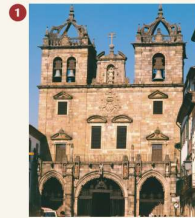
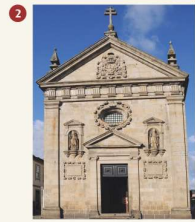


Braga hat ungefähr 180.000 Einwohner. Es ist das Bracara Augusta der Römerzeit; Bragas Kathedrale ist die erste Portugals.
Eine Barockstadt mit unzähligen Baudenkmälern; im Inneren der Kirchen und Herrenhäuser ist das mit Blattgold überzogene Schnitzwerk typisch.
Vielfalt an Geschäften und Dienstleistungen, mit reichhaltigem gastronomischen Angebot.
Junge und aufstrebende Stadt rund um das Universitätscampus, das Fussballstadion und der Kulturmarkt im Carandá-Viertel (beides Werke des Architekten Souto Moura) sind Beispiele neuerer Baukunst.
Grosse Festlichkeiten zur Karwoche und zum Johannistfest (mit Höhepunkt in der Nacht vom 23. auf den 24. Juni).



Der Dom des Erzbischofs-Primas
In der Muttergottes von Braga findet die Marienverehrung Portugals ihr Vorbild. Sie bezeugt deutlich (auch im Stadtwappen) die Kontinuität der zweitausend Jahre alten Stadt. In der Basilika hat der Barock die Vorgängerstile verdrängt in dem Gefühl, der einzig rechtmässige und unfehlbare zu sein [Heinrich Wölfflin]. Die Umgestaltung wurde unter der Ägide des Erzbischofs Rodrigo da Moura Teles (1704-28) eingeleitet und zog sich über das gesamte 18. Jahrhundert hin.



St. Viktor-Kirche
Dieses schon klassizistisch angehauchte Bauwerk kündigt eine neue Ordnung an. Das Gotteshaus ist den Heiligen Märtyrern von Braga geweiht. Unter der Leitung von Erzbischof Luiz de Souza (1677-90) erfolgte an der Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert der Umbau nach Plänen des Militäringenieurs Miguel de Lescolle.



St. Vinzenz-Kirche
Im Herzen einer mittelalterlichen Vorstadt gelegen, vereinigen sich am Portal dieser Kirche uralte Wege, die einst den Nordosten des Minho durchzogen. Ebenso wie im Falle von St. Viktor ist die Fassade von den Vorboten des Barocks geprägt.



Unsere Jungfrau von Guadalupe
Hier begegnet uns erneut das Mäzenatentum des Erzbischofs Rodrigo de Moura Teles. Obgleich die 1725 vollendete Kirche auf eine alte Wallfahrtskapelle zurückgeht, fügt sich das Ensemble in einen gut durchdachten Bebauungsplan ein.



Heilig-Kreuz-Kirche
Als Ausdruck der Passionsgeschichte ist dieses Gotteshaus unverfälschter Ausdruck der Frömmigkeit einer Bruderschaft. Der Bau begann im ersten Quartal des 17. Jahrhunderts, in dessen Laufe die Kirche auch fertig gestellt werden sollte.



Zum Guten Jesus vom Berge
Die Gesamtanlage würde einen eigenen Führer verdienen. Die hier inszenierte Wiederschöpfung des Golgotha von Jerusalem feiert vor allem und zuerst den Triumph der Perspektive. Architektur und Landschaft verschmelzen zu einer perfekten Symbiose. Der Kontrast zwischen dem Granit und den weissgetünchten Mauern des Treppenaufgangs stimmen den Pilger zur Andacht des Kelches des Letzten Abendmahls ein. Dazwischen lauscht man dem Plätschern des hellen Wassers, das aus einer Vielzahl von Brunnen sprudelt. Oben angehangt bietet sich dem Besucher als krönender Abschluss die neoklassisch inspirierte Kirche zum Guten Jesus (1784-1857) dar, die nach Plänen des Ingenieurs Carlos Amarante entstand.



St. Magdalena-Kirche
Meisterlich, wie sich die Spannung zwischen Barock und Rokoko in diesem Kirchlein inmitten der Walldlandschaft von Falperna ausdrückt. Hierin beweist sich das Genie des virtuossten Architekten Bragas. Die Rede ist von André Soares da Silva, den der Kunsthistoriker Robert Smith als einen der originellsten Schöpfer des Rokokos in ganz Europa lobt.



Unsere Jungfrau vom Turm
Das Oratorium suggeriert eine riesige Basilika unter freiem Himmel, dessen Schiff somit der St. Pauls-Platz wäre. Man sagt, dass die Kapelle zum Dank dafür errichtet wurde, dass die Stadt von den Auswirkungen des Erdbebens von 1755 verschont geblieben ist.



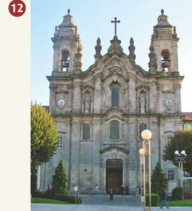
St. Benedikt-Kapelle
Die liebevolle Benennung S. Bentinho zeigt, dass es hier nicht so sehr um den materiellen Wert des Kunstwerks oder um das abstrakte Gedächtnis verflössener Zeiten geht, sondern um unverwundlich in der Bevölkerung verankerte Frömmigkeit. Täglich finden sich neben dem ehemaligen Hospiz Gläubige ein, die auf den gnädigen Eingriff von Gottes Hand hoffen und daher Kerzen anzünden, Almosen oder Eier, die traditionelle Gabe an St. Benedikt, spenden.



Cruzeiros / Steinkreuze
Steinkreuze sind eine Konstante in Bragas Weichbild. Unsere Wahl fällt hier auf diejenigen am Largo das Carvalheiras (Platz der Eichen) und am Lazarus-Platz. Das erstere, das deutlich an dasjenige des Klosters von Tibães gemahnt, ist ein Werk aus dem 17. Jahrhundert mit klaren Merkmalen der Spätrenaissance, in dem aber auch der neue Stil anklängt. Diese Tendenz ist schon unverwechselbar im Barock-Kreuz am Lazarus-Platz, das durch seine dynamische Komposition besticht.



Kirche des St. Markus-Hospizes
Dieser Gebäudekomplex wird ebenfalls durch die Spannung architektonischer Stile geprägt. Schon befreit vom Einfluss des Rokoko, dominieren Züge späbarocker Anlage, die sich schön in der gerundeten Front des Haupttrakts veranschaulicht. Andererseits werden klassische Motive wiederaufgenommen, die im Gesamteindruck der Fassade hervortreten. Dieser integrative Bauplan ist dem Ingenieur Carlos Amarante (1787) zu verdanken.



Die Kongregationskirche
Dieses Beispiel der klösterlichen Bebauung, die Braga als eine Stadt der Gegenreformation erfuhr, wird in ihrem Gesamtplan, Kirche und Kloster der Kongregation vom Oratorium, ebenfalls André Soares zugeschrieben. Die Ausführung ging so langsam vorstatten, dass das Ensemble erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts vollendet wurde. Nach Robert Smith handelt es sich um das empfindsamste Werk des Architekten.



Convertidas
Dies ist ein seltenes Zeugnis für den klösterlichen Bestand der Frauen, wobei dessen Funktion mit subtilen Veränderungen bis ins 20. Jahrhundert fortbestand. Das Gebäude gibt eine Vorstellung davon, wie im 18. Jahrhundert ein Haus beschaffen war, das Hilfesuchende im Kontext der damaligen Lebensweisen aufnahm.



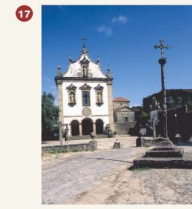
Konvent von Penha de França
Ursprünglich war es ein von den Kapuzinerinnen betriebenes Haus der Aufnahme Bedürftiger, das in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts aus privater Wohltätigkeit eines Ehepaars gestiftet wurde. Erzbischof Rodrigo da Moura Teles übergab es später den Schwestern der Unbefleckten Empfängnis. Das Konvent wurde im Jahre 1727 geweiht.



Asyl zum Heiligen Joseph
Als funktionaler Ersatz des Theresianerkonvents, das 1834 säkularisiert wurde, gründete Erzbischof Gaspar de Bragança (1758-89) dieses Invalidenheim, um es dem Fräulein der Heiligen Anna, ehemals Dominikanerin, als Schenkung zu übergeben.



Convento do Pópulo
Das Konvent zu Ehren von Santa Maria del Populo (Rom), das auf die Initiative des Erzbischofs Bruder Agostinho de Jesus zurückgeht (1588-1609), stammt ursprünglich aus den letzten Jahren des 16. Jahrhunderts, diente jedoch Carlos Amarante dazu, sein integratives architektonisches Talent zu erproben. Ohne die manieristische Vorgängerstruktur anzutasten, insbesondere im Inneren, respektierte der Ingenieur die barocke Sprache der Fassade, die sich besonders in den Turmkuppeln ausdrückt, führte allerdings erste neoklassische Elemente ein.



St. Fruktuosus-Kapelle
Die westgotische Christianisierung in der 2. Hälfte des 7. Jahrhunderts ist mit dem Andenken an den Heiligen Fruktuosus verknüpft. Ihr privilegierter Schauplatz war die Gründung eines Klosters nördlich der alten Stadt Braga, im Viertel von Montelios (Real). Der Erzbischof Rodrigo de Moura Teles leitete ab 1728 einen Umbau der Vorgängerkirche S. Francisco aus dem 16. Jahrhundert ein und verlieh ihr eine Hauptfassade, die typisch für den Frühbarock ist. Der frühchristliche Tempel blieb als Seitenkapelle erhalten.



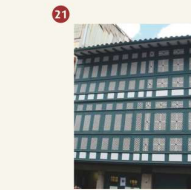
Kloster von Tibães
Wenn der Wanderer in der Nähe des Flusses Cávado nach dem Benediktinerkloster S. Martinho de Tibães Ausschau hält, wird er bereits in der Ferne die gewaltige Anlage aus dem 17. Jahrhundert erblicken. Kirche, Kloster und Garten verschmelzen harmonisch mit der sie umgebenden Landschaft und erlauben uns eine Reise in die Vergangenheit.



Campo Novo / Neuer Platz
Dies ist ein Beispiel für das neue Konzept der Stadtplanung, das in Braga im ersten Viertel des 18. Jahrhunderts Anwendung fand. Die alte Praça de Gavão und die davon ausgehenden geraden Strassen beweisen, wie sich eine neue Rationalität behauptet, die mit dem unregelmäßigen Wachstum der Stadt entlang der Ausfallstrassen bricht.



Arkaden
Es handelt sich um eine Schöpfung im Zuge des urbanen Wandels in der Renaissance. Erzbischof Rodrigo de Moura Teles ordnete 1715 eine Reform mit einem neuen Säulengang an. Während der Amtszeit von Gaspar de Bragança, als die Arkaden schon ein gut besuchter Treffpunkt waren, wurde im Mitteltrakt eine Kapelle mit klassizistischem Gepräge eingefügt, die Nossa Senhora da Lapa (1761-64 und 1768) geweiht ist.



Casa dos Crivos
Bragas zivile Architektur des 17. und 18. Jahrhunderts, vor allem in den Strassen des Stadtkerns, war durch die jalusionartige Bedeckung der Fenster gekennzeichnet, die sicherlich von den Fenstergittern der Konvente beeinflusst wurde. Ein Charakteristikum, das eine scharfe Trennung zwischen privater und öffentlicher Sphäre setzt.



Largo do Paço / Schlossplatz
Das Stadtschloss war Sitz der República Bracarense, bis sie 1790 endgültig durch Königin Maria I. aufgelöst wurde. Obgleich die Gestaltung des Vorplatzes auf die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts zurückgeht, war es Erzbischof Rodrigo de Moura Teles, der ihm das heutige Aussehen verlieh. Hervorzuheben ist der Brunnen mit den heraldischen Motiven in der Mitte des Platzes.



Erzbischoflicher Palast der Braganças
Der Erzbischof José de Bragança (1741-56), Bruder des Königs Johann V., der ein aufgeklärter Mann des Hofes war, liess 1751 einen neuen Flügel des Palastes im Geschmack der Zeit anbauen. Sein Grundriss wird dem Frühwerk von André Soares zugeschrieben. Das Projekt stellte sich der Aufgabe, den Palast auf den rechteckigen Platz auszurichten, der ihm vorgelagert ist.



Rathaus
In der Folge einer Neuausrichtung der politisch-administrativen Funktionen der Stadt in der Mitte des 18. Jahrhunderts entstand das neue Rathaus gegenüber des Erzbischoflichen Palastes. Nach Plänen von André Soares 1753 begonnen, sollte es erst ein Jahrhundert später vollendet werden.



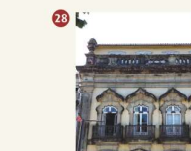
Neues Stadttor
Neu war es 1512 zu nennen, als Erzbischof Diogo de Sousa es 1505-32 einfügen liess und damit die fundamentale Strassenachse innerhalb der Stadtmauern herstellte. Der monumentale Bogen, der heute zu sehen ist, wurde auf Kosten der portugiesischen Krone 1772-73 in der Amtsperiode von Gaspar de Bragança geschaffen.



Palácio dos Biscainhos
In heutiger Zeit ist es ein Museum, das Einrichtung und Alltag in einem Herrenhaus des 17. und 18. Jahrhunderts veranschaulicht. Die Fassade erstreckt sich in einer eigenartigen L-Form, was dem Palais eine Dimension barocker Stadtplanung verleiht, da sich das Gebäude der Strassenführung anpasst.



Palácio do Raio
Man kann ihn tatsächlich einen Strahl (raio) barocken Lichts nennen, der Braga erleuchtet. Seine festliche Pracht, die keinen Betrachter unberührt lässt, macht ihn zu einem Musterbau. Das Herrenhaus, das 1753-54 erbaut wurde, erhebt sich auf einem barocken Sockel, der in seiner ganzen Breite frei steht. Alles andere ist geprägt vom leichten Rokoko-Stil französisch-deutscher Provenienz, adaptiert durch André Soares, der die massive Basis dämpft.



Casa Rolão
Der Entwurf dieses Wohnhauses, das auch repräsentative Funktion erfüllt, wird ebenfalls André Soares zugeschrieben. Es wurde 1758-61 im Auftrag eines Kaufmannes erbaut.



Casa de Vale Flores
Dieses Herrenhaus in charakteristischer U-Form entspricht ganz einem typischen Sitz des Landadels mit landwirtschaftlicher Funktion. Das in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts erbaute Anwesen gerät schon in den Bereich der sich ausdehnenden Stadt.



Sete Fontes
In der Umgebung gelegen (Ortsteil Areal), erweisen sich die Sete Fontes als ein planvoll angelegtes System der Sammlung und Kanalisierung, um die Stadt im 18. Jahrhundert mit Wasser zu versorgen. In diesem Baudenkmal drücken sich gleichzeitig Kunst, Erfindungsgabe und Lebensart aus.

Texte: Miguel Bandeira

Übersetzung: Orlando Grossegesse
(LEH BabeliUM / Sprachzentrum der Universidade do Minho)

BRAGA
Cidade autêntica

Braga authentische Stadt

Portugal

Auf den Spuren des Barock

Braga

Igreja de São Francisco

Posto de Turismo Avenida da Liberdade, 1 4710-305 Braga | Tel.: +351 253 262 550
Fax: +351 253 613 387 | turismo@cm-braga.pt | www.cm-braga.pt

Unterkunft	
Meiã Hotel & Spa****	+351 253 144 000
Hotel Bracara Augusta****	+351 253 206 260
Hotel do Parque****	+351 253 603 470
Hotel do Templo****	+351 253 603 610
Hotel do Elevador****	+351 253 603 400
Hotel Mercure Braga Centro****	+351 253 206 000
Hotel Golden Tulip Braga****	+351 253 240 700
Villa Garden Bragahotel****	+351 253 680 020
Grande Hotel****	+351 253 281 222
Hotel Comfort Inn****	+351 253 000 600
Hotel Estação****	+351 253 218 381
Hotel do Lago****	+351 253 603 020
Hotel Lameações****	+351 253 603 680
Hotel Dona Sofia****	+351 253 263 160
Hotel Senhora a Branca****	+351 253 269 938
Basic Braga by Axis****	+351 253 148 000
Hotel Ibis Budget****	+351 253 614 500
Bragatruhotel****	+351 253 277 187
Hotel Dom Vilas****	+351 253 616 818
Hotel dos Terceiros****	+351 253 270 466
Hotel Ibis Braga Centro****	+351 253 204 800
Hotel João XXI****	+351 253 616 630
Hotel Residencial Dora****	+351 253 200 180
Truthrooms****	+351 253 609 020
Hotel Raul****	+351 253 675 457
Albergaria da Se****	+351 253 214 502
Hotel Residencial C. C. Avenida****	+351 253 275 722
Hotel São Nicolau****	+351 253 619 463
Hotel João Paulo II****	+351 253 603 620
Hospedaria Mosteiro Tibães****	+351 253 282 420
Casa dos Lagos	+351 917 928 891
Casa Cachada	+351 913 012 829
Casa da Ponte do Porto	+351 917 843 110
Hotel Rural Alves	+351 253 216 182
JustGo Braga Hostel	+351 937 669 946
Bracara Hostel	+351 963 899 179
Collector's Hostel	+351 253 614 267
Infraga Hostel	+351 253 048 124
Sabores Gelados	+351 253 033 546
Liberdade Guest House	+351 253 067 144
Cathedral Guesthouse	+351 936 195 355
Old City Guest House	+351 253 298 289
Tea 4 Nine Guest House	+351 253 277 659
Domus 26 Guest House B&B	+351 917 928 891
Apartamento Charme da Colina	+351 917 843 110
Apartamento Casa do Mercado	+351 253 216 182
Apartamento Açalate de Ouro	+351 937 669 946
Apartamento Penthouse Historical	+351 912 762 836
Apartamento Vila Bracara	+351 968 021 470
Braga Sarmiental Apartments	+351 914 927 193
Liberdade Flat	+351 914 308 775
Casa do Alto	+351 965 137 059
Casa do Edro	+351 253 675 428
Casa da Torre	+351 969 874 864
Gardénia Residence	+351 253 216 666
Casa da Adega	+351 936 426 597
Casa da Cozinha Velha	+351 253 992 201
Casa de Lages	+351 253 992 201
Solar do Areal	+351 253 992 201
Pousada da Juventude	+351 253 292 599
Parque de Campismo de Braga	+351 253 616 163
	+351 253 273 355

Bragas Gaumenfreuden
Bacalhau nach Bragenser Art; Rojões sind die im Minho traditionellen Kutteln; Arroz de Pato mit Entenfleisch gemischerter Reis aus dem Ofen; Frigideiras sind mit Hackfleisch gefüllte fladenartige Blätterteigpasteten.
Süßspeisen
Karamelpudding nach der Art des Abts von Priscos und eine Vielfalt traditionellen Gebäcks wie Fidalguinhos, Sameirinhos und Talassas.
Weine Vinho Verde (junger, leichter und fein-prickelnder Weiss- oder Rotwein).



Mosteiro de S. Martinho de Tibães

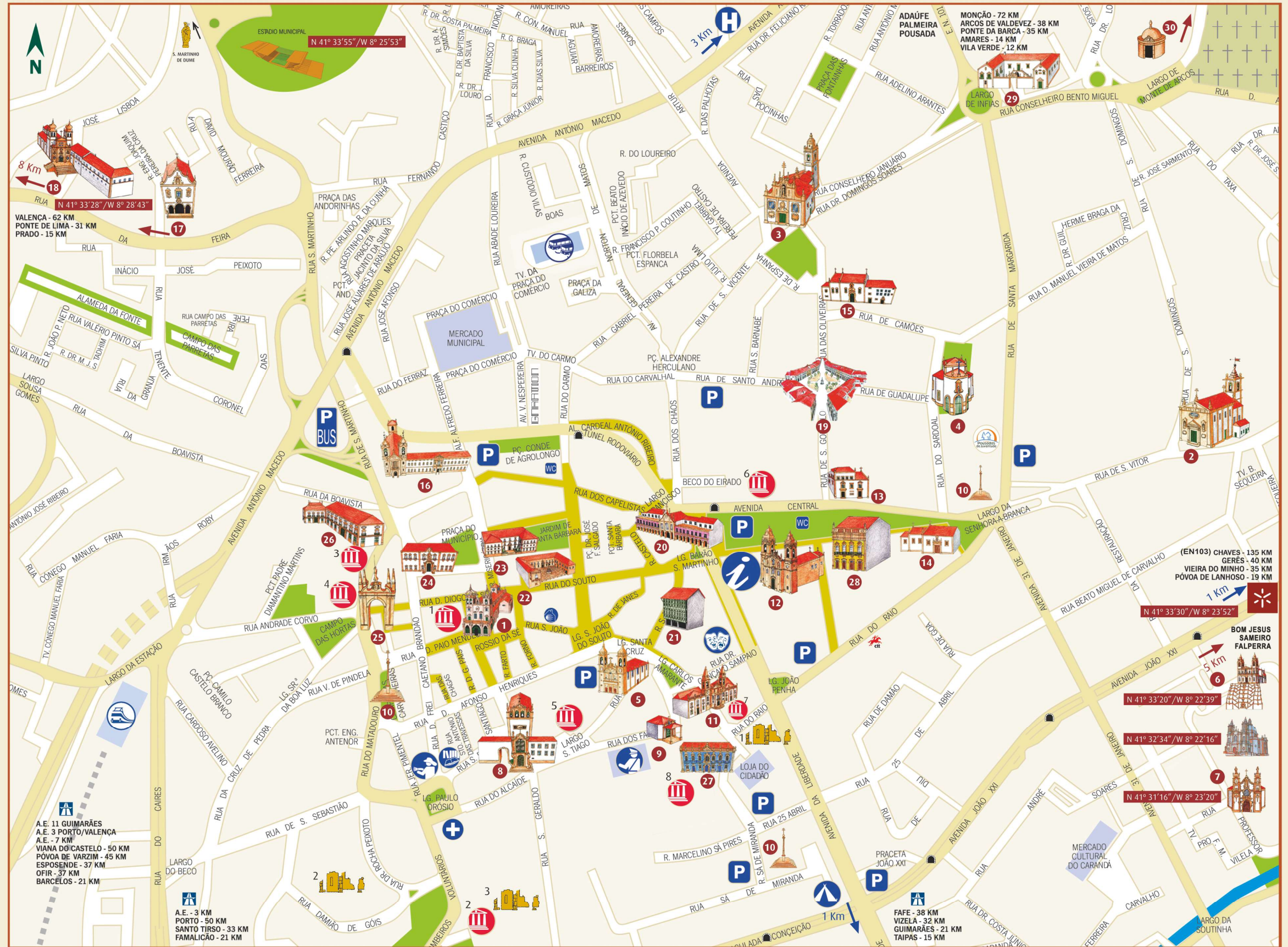
Braga - Auf den Spuren des Barock

Free-Wifi Braga

- 1 Sé Primacial
- 2 Igreja de S. Victor
- 3 Igreja de S. Vicente
- 4 Igreja de N.ª. Sra. de Guadalupe
- 5 Igreja de Santa Cruz
- 6 Bom Jesus do Monte
- 7 Igreja de Santa Maria Madalena
- 8 Nossa Senhora da Torre
- 9 S. Bentinho
- 10 Cruzeiros
- 11 Igreja do Hospital de S. Marcos
- 12 Igreja dos Congregados
- 13 Convertidas
- 14 Convento da Penha de França
- 15 Asilo de S. José
- 16 Convento do Pópulo
- 17 S. Frutuoso
- 18 Mosteiro de Tibães
- 19 Campo Novo
- 20 Arcada
- 21 Casa dos Crivos
- 22 Largo do Paço
- 23 Paço Arcebispal dos Braganças
- 24 Câmara Municipal
- 25 Arco da Porta Nova
- 26 Palácio dos Biscainhos
- 27 Palácio do Raio
- 28 Casa Rolão
- 29 Casa de Vale Flores
- 30 Sete Fontes

Was Sie von der Römerzeit besichtigen können:

- 1 Fonte do Ídolo / Götzenquelle
- 2 Römische Thermen
- 3 Archäologisches Museum D.Diogo de Sousa



- | | | | | | |
|----------------------|-------------------------|------------|-----------------------|----------------------|----------------|
| Domschatzmuseum | Kirchenmuseum Pio XII | Polizei | Bibliothek | Hospital | Pilgerherberge |
| Archäologiemuseum | Museu Nogueira da Silva | Bahnhof | Theatro Circo | Ärztlicher Notdienst | Campingplatz |
| Museu dos Biscainhos | Museu do Traje | Busbahnhof | Universidade do Minho | Feuerwehr | Jugendherberge |
| Fotografiemuseum | Museu da Misericórdia | | | | |